

dienst zelebrierten die beiden Präses Marianus Schramm und der ehemalige Präses P. Titus Wegener. Musikalisch unterstützte die Lichtblick-Band aus Lichteneiche die Feier:

Vier Symbole

Das Grundgesetz der Bundesrepublik, die Bibel, die Soziallehre der Kirche und das Grundsatzprogramm der KAB führten symbolisch für die Arbeit des Verbandes durch den Gottesdienst. Als Zeichen der Freude und Dankbarkeit wurden Rosen und Brot zum Altar gebracht. Mit einer KAB-Kerze gedachte man der verstorbenen Mitglieder.

In seiner Predigt unterstrich Pfarrer Marianus Schramm die Aktualität des Themas, die angesichts der vielen Flüchtlinge aus den Krisengebieten deutlich werde, wo man die Menschenwürde mit Füßen trete. Die Würde des Menschen sei nicht austauschbar, sondern gelte für

und von Gott angenommen. Die KAB als Verband habe stets die Missstände in der ganzen Welt in den Blick genommen und sich für einen Mindestlohn, aber auch gegen Mobbing, Zeitarbeit oder Massenentlassungen eingesetzt. In Gundelsheim habe man unter anderem durch Vorträge, Unterschriftenaktionen und Spenden auf diese Probleme hingewiesen.

Zum Festabend konnte der Erste Vorsitzende Rudi Endres auch Bürgermeister Jonas Merzbacher (SPD) und Altbürgermeister Michael Arneith (BG) sowie Vertreter der KAB Dom-Obere Pfarre, Oberhaid, Lichteneiche, Litzendorf, Scheßlitz und Strullendorf begrüßen. Gemeinsam mit der Ersten Vorsitzenden Marga Pomp gab er einen Überblick über die historische Entwicklung des Verbandes, der am 16. Juli 1964 von 32 Frauen und Männern als Werkvolksgemeinschaft gegründet worden war. Pomp ließ die wich-



Im Bild (von links) Pfarrer Marianus Schramm, Erste Vorsitzende Marga Pomp, Diözesanvorsitzende Ingrid Schumann, Erster Vorsitzender Rudi Endres und P...

tigsten Ereignisse Revue passieren: Dazu gehören unter anderem die Umbenennung in Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB) im Jahre 1972 und der Zusammenschluss mit der KAB-Gemeinschaft Memmelsdorf/ Merkendorf im Jahr 2002.

Der Nachwuchs fehlt

In ihr Jahresprogramm nahm die KAB die Themen des Diözesanverbandes auf und setzte Anstöße zu Gerechtigkeit, Armut, Europa oder Solidarität. Für Mitglieder und Interessierte wurden Betriebsbesichtigungen, Kurse, Freizeiten und Gottesdienste angeboten. Pomp bedauerte,

dass es nicht gelungen sei, neue und junge Mitglieder zu gewinnen. Die Mitgliederzahl sei durch Todesfälle stark zurückgegangen und bestehe derzeit aus 71 Personen. Die soziale Frage sei noch nicht gelöst, deshalb brauche man notwendiger denn je die KAB.

Die KAB-Diözesanvorsitzende Ingrid Schumann dankte der KAB Gundelsheim für ihre Arbeit an der Basis. Jeder könne seinen Beitrag leisten, dass alle Menschen genug zum Leben haben, wobei sie verschiedene aktuelle sozialpolitische Themen als Bereiche für das Einbringen des Einzelnen aufführte. Als

Grü...
Alt...
net...
und...
jäh...
Pau...
Gur...
Ver...
Ehr...
Pom...
ßen...
Vor...
der...
Sch...
aus...
P...
bed...
Vor...
men...



Bei der Übergabe des Defibrillator (von links): Tilmann Daum (1. Kommandant FFW Zapfendorf), Bürgermeister Matthias Schneiderbanger, Bankdirektor Michael Lieb (Vorstandsmitglied der Raiffeisen-Volksbank Bad Staffelstein), Thomas Neuberger (1. Kommandant FFW Lauf) und Jochen Pfeiffer (Geschäftsstellenleiter der Raiffeisen-Volksbank Bad Staffelstein)

Foto: privat

NOTFALL-EINSATZ

Eine Spende, die Leben retten kann

Bad Staffelstein / Zapfendorf – Mehr als 250 Mitbürger pro Tag sterben am plötzlichen Herztod. Insgesamt über 130 000 Menschen jährlich. Lebensrettende Abhilfe kann ein kleines, kompaktes High-Tech-Gerät schaffen: der Defibrillator. Dieser kann die Überlebenschance erheblich erhöhen. Die Anwendung ist einfach und ohne Risiko. Fehlbedienungen sind nicht möglich.

Nun hat auch die Stützpunktfeuerwehr des Marktes Zapfen-

dorf dank der Spende der Raiffeisen-Volksbank Bad Staffelstein einen eigenen Defibrillator im Wert von 1250 Euro.

Bankdirektor Michael Lieb hofft, dass das gespendete Gerät nicht zum Einsatz kommen muss, ist aber froh, dass die Bank einen Beitrag in Sachen Erste Hilfe leisten kann. Die Raiffeisen-Volksbank Bad Staffelstein hat ihre Geschäftsstellen in Bad Staffelstein, Ebensfeld und Zapfendorf sowie die Adam-Riese-Halle in Bad Staffelstein mit ei-

nem Defibrillator ausgestattet. Bürgermeister Matthias Schneiderbanger (CSU) freut sich, dass die Bank für so eine sinnvolle Hilfsmaßnahme ein offenes Ohr hatte.

Der Geldbetrag für den Defibrillator stammt aus dem Zweckertrag des Gewinnsparevereins. Die Raiffeisen-Volksbank Bad Staffelstein konnte 2013 insgesamt 34 800 Euro an Spenden in ihrem Geschäftsgebiet Bad Staffelstein, Ebensfeld und Zapfendorf ausreichen. red

LUFTSPORT

Mit dem Gleitschirm

Hohenpözl – Einmal die Fränkische von oben sehen und gleichzeitig eine der schönsten und sichersten Luftsportarten erleben? Das ist bei einem Flug mit einem Doppelsitzergleitschirm des 1. Bamberger Gleitschirmclubs möglich.

Im Fluggelände Hohenpözl werden die Gleitschirme mit einer motorisierten Winde in die Luft gezogen. Je nach Thermik kann ein Flug von 10 Minuten bis zu mehreren Stunden dau-

ern...
Ver...
eine...
eine...
sch...
zerf...
bild...
fung...
Aus...
gibt...
Woc...
Sep...
25-j...
Flie...

EHRUNGEN

Über 50 Jahre m...

Hirschaid – Der Gesangsverein Hirschaid und die Sängerguppe Regnitz-Ebrachgrund haben anlässlich ihres Sommerkonzertes „Ein bunter Melodienstrauch“ in der Grund- und Mittelschule Hirschaid zwei verdiente Mitglieder geehrt. Der Vorsitzende Kilian Prell überreichte Gusti Distler für zehn Jahre aktives Singen im Chor und Ossi Pfister für 50 Jahre aktives Singen im Chor eine Urkunde vom Fränkischen Sängerbund und Deutschen Chorverband. Außerdem wurde Ossi Pfister mit einer Ehrenurkunde für seine 25 Jahre als Zweiter Vorsitzender gewürdigt. red

Der...
mit...
glic...

FT BA 4.7.2014